

mußten. Jedoch erhielten sie von jedem Faß einen Karpfen und in Seifhennersdorf volle Mittagskost.

g) Straßenbaufahrten.

h) Inspector-Transportfahrten.

i) Miliz-Transport.

k) Vorgespann und Landfahrten und

l) Inquisiten-Transportfahrten.

Die Gärtner und Häusler hatten zusammen 57 Hofetage zu leisten. Der Antritt geschah von Georgi bis Galli früh 7 Uhr, Abtritt Nachm. 5 Uhr, von Galli bis Georgi früh 8 Uhr, Abtritt Nachm. 4 Uhr.

Die Ablösung der Frohndienste verschiedener Art geschah in den Jahren 1839—1842 und die Ueberweisung der Gelder in die Landrentenbank geschah zu Bautzen 1843, jedoch die Ablösung des Erbzinns- und Botengeldes geschah erst 1853.

1854 den 15. März wurden die auf dem Garten ^{88/86} haftenden Leichenfahrten abgelöst, demzufolge nun die Gemeinde verpflichtet ist, bei vorkommenden Sterbefällen, insbesondere bei epidemischen Krankheiten, die Leichen zum Begräbnisort zu fahren oder fortzuschaffen, und zwar die notorisch Armen unentgeltlich, die Vermögenden aber gegen eine angemessene Vergütung.

Leiden der Bewohner.

a) Kriegsnachrichten.

Was in der Fehdezeit des Mittelalters (1362—1364) und zur Zeit des traurigen Hussitenkrieges, wo 1469 der Kampf auf der Duedwiese und bei der Neumühle zu Zittau stattfand und wo 246 Bürger von den Hussiten gefangen und gegen 70 unter ihren Schwertern fielen, Eckartsberg gelitten, davon hat man keine Nachrichten mehr. Die älteste Nachricht ist: 1488 im März, als König Matthias von Böhmen, als Landesherr der Lausitz, den Herzog Hans in Glogau belagerte, mußte Eckartsberg 2 Wagen, 4 Knechte und 4 Trabanten zu Hilfe der Heerfahrt geben.¹⁾

An den fast ganz Deutschland von 1618—1648 beängstigenden

¹⁾ Korschelt in der Oberl. Dorfsz. 1867, S. 193.